

SB-Warenhaus in Borbeck

BGF: 17.700 m²
2013

Essen (D)

Jürgensen & Jürgensen Architekten BDA

Freiraumplanung: wlp Landschaftsarchitekten GmbH

Fotos: Margot Gottschling

Das Grundstück für das neue Warenhaus liegt im Zentrum des Essener Stadtteils Borbeck und schließt dreiseitig an die Fußgängerzone der Gerichtsstraße an. Den südlichen Abschluss des Grundstücks bildet die Borbecker Straße, eine der Hauptschließungsstraßen des Stadtteils. Über sie erfolgt auch die Anlieferung des SB-Warenhauses.

Mit Ausnahme des Anlieferhofs wurde das Grundstück nahezu vollständig durch den kompakten, viergeschossigen Baukörper überbaut. Die komplexen Anforderungen an die Funktion des Gebäudes sowie ein Niveauunterschied von etwa sieben Metern in südlicher Richtung führten zu einer Anhebung der Erdgeschosssebene gegenüber der Fußgängerzone in der Gerichtsstraße. Über eine großzügige Freitreppe sowie eine flache Rampe wird das Erdgeschoss der zweigeschossigen Verkaufsfläche an die Fußgängerzone angebunden.





2/3

4/1

1 Blick aus der Fußgängerzone auf die einseitige Eingangs-Fassade zur Hauptstraße

2 Fassadenmauerwerk in der Ziegel-Fassade mit verschiedenen Funktionen

3 Der Anlieferungsbereich liegt an der Rückseite des Gebäudes

4 Detailansicht der vertikalen Bereiche mit Ziegelbändern

5 Der einseitige Eingangsbereich zur Hauptstraße

6 Blick in die Fußgängerzone
7 Fassadenmauerwerk des Fließbandhauses



1



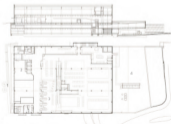
2



3



4



Längsrichtung

Querschnitt 5/Terrace
Lageplan 6/Lieferbereich
4/Gießfläche

Kleinere Läden sind der Verkaufsfäche des SB-Markts vorgelagert und nehmen mit ihrer Größe die Maßstäblichkeit der umgebenden Einzelhandelsflächen auf. Die vorhandene Gefällesituation, die nur in der Reichtstraße erlebbar ist, wird genutzt, um die zweigeschossige Tiefgarage des Neubaus an die öffentlichen Verkehrsflächen anzubinden.

Das Gebäude erhält in den oberen Geschossen eine Fassadenverkleidung aus rotbraunem Ziegelmauerwerk, wobei horizontale Lisenen die Mauerwerksflächen bereichsweise gliedern. Hellgrauer Architekturputz mit eingelassenen Ziegelbändern und anthrazitfarbene Aluminiumfassaden sind weitere Elemente der Gestaltung. Die großzügige Stufenanlage erlinkt der Fassade zur Straße besteht aus Betonwerkstein. Ein integrierter Sitzsockel fängt im westlichen Teil die Höhendifferenz zwischen der Fußgängerzone und der Eingangsebene auf. Durch die Umgestaltung der Fußgängerzone wurde der Eingang des SB-Markts freigestellt und bietet zukünftig mehr Platz für Veranstaltungen und Märkte.